

## **KURZ ERKLÄRT: WIRTSCHAFTSWENDE VORANBRINGEN UND MUT ZUM RISIKO WERTSCHÄTZEN – SELBSTÄNDIGKEIT STÄRKEN!**

Endlich wird in Deutschland wieder über Wirtschaftspolitik diskutiert. Das ist gut – und leider bitter nötig. Für uns als Fraktion der Freien Demokraten im Deutschen Bundestag ist klar: Uns muss eine echte Wirtschaftswende gelingen. Dazu ist es nötig, auch den Umgang des Staates mit Selbstständigen grundlegend zu hinterfragen. Denn Selbstständige und Freiberufler erwirtschaften 10 Prozent der deutschen Wirtschaftsleistung und tragen damit signifikant zum Erfolg unseres Landes bei. Deshalb besorgt uns, dass die Zahl der Gründungen und mit ihr die der Selbstständigen insgesamt zurückgeht. Die Stimmung ist schlecht: Fast 40 Prozent der Solo-Selbstständigen und Kleinunternehmen blicken pessimistisch in die Zukunft.

### **Nötiges Update zu einer Politik, die Selbstständige versteht**

In der politischen Diskussion werden Selbstständige bisher leider zu oft übersehen oder aber behandelt wie ein „Fehler im System“. Dabei gibt es keine Erwerbstätigen erster oder zweiter Klasse. Selbstständigkeit ist keine beweispflichtige Ausnahme, sondern zentraler, notwendiger und natürlicher Teil der modernen Arbeitswelt.

Wir Freie Demokraten setzen uns daher seit Jahren für bessere Rahmenbedingungen für Selbstständige ein. Im damaligen Ampel-Koalitionsvertrag konnten wir so auch eine Reihe von Fortschritten für Selbstständige vereinbaren. Die zuständigen SPD-geführten Ministerien aber – insbesondere in Person von Arbeitsminister Heil und Gesundheitsminister Lauterbach – haben diese vereinbarten Projekte schlicht ausgesessen und blockiert. Und das grüne Bundeswirtschaftsministerium hat dabei nur eine Zuschauerrolle eingenommen.

### **Die Kultur der Selbstständigkeit fördern**

Unsere Überzeugung ist ungebrochen: Die Schaffenskraft, die Kreativität und der unermüdliche Einsatz von Selbstständigen und Gründern verdienen mehr Anerkennung und bessere Rahmenbedingungen. In ihnen steckt viel mehr, als sie gegenwärtig zeigen können. Als Gesellschaft verschenken wir damit Innovationspotentiale. Der Staat sollte Selbstständigen den roten Teppich ausrollen, statt sie gegen ihren Willen zu Beschäftigten machen zu wollen.

### **Mehr Fairness für Selbstständige**

Statt selbstbestimmte Selbstständige zu drangsalieren, wollen wir Freie Demokraten im Deutschen Bundestag sie stärken:

- Die Beiträge für Selbstständige zur gesetzlichen Krankenversicherung müssen sich an den tatsächlichen Einnahmen orientieren.
- Die private Altersvorsorge Selbstständiger muss leichter werden, der Förderkreis zum Beispiel beim neuen Altersvorsorgedepot auf alle Erwerbstätigen ausgeweitet werden.
- Das Statusfeststellungsverfahren bei der Deutschen Rentenversicherung ist bisher intransparent, langwierig und unsicher. Wir wollen es reformieren und klare gesetzliche Positivkriterien einführen, damit sich einfach, modern und zweifelsfrei klären lässt, ob eine selbstständige Tätigkeit vorliegt.
- Für selbstständige Mütter wollen wir einen Anspruch auf Mutterschutz einführen.
- Nicht zuletzt wollen wir Selbstständige von lähmender Bürokratie befreien.